

Wer hats erfunden?

Tischtennis Teilnehmerrekord an der 3. Schoch-Challenge des TTC Dietikon-Weiningen

VON BEAT HAGER

Nachdem die letztjährige Austragung der Schoch-Challenge infolge der Durchführung des internationalen Mannschaftsturniers durch den TTC Dietikon-Weiningen ausfiel, fand heuer die dritte Auflage in Weiningen statt. In der Turnhalle der Oberstufenschule der Kreisgemeinde Weiningen standen nicht weniger als 20 Turniertische bereit. Mit total 132 Anmeldungen in vier Kategorien verzeichneten die Organisatoren einen neuen Teilnehmerrekord. «Das ist die Schoch-Challenge einer so

30-köpfigen Feld vertreten. Die Paarungen wurden auf drei Gewinnsätze gespielt, wobei auf die vier Erstklassierten Bargeldpreise warteten. Buck, der vor 12 Jahren die Fussballschuhe im FC Dietikon an den Nagel gehängt und sich für den Tischtennissport entschieden hatte, freute sich auf seinen Auftritt in Weiningen: «Nachdem ich diese Saison in der Mannschaftsmeisterschaft in der 3. Liga für den TTC Dietikon-Weiningen gespielt habe, ist dies zum Saisonende mein erstes Turnier in diesem Jahr. Der Spass am Spiel steht im Vordergrund, dennoch strebe ich einen Platz in der ersten Ranglistenhälfte an.»

Buck schliesst mit positiver Bilanz

Ein Auftakt nach Mass war Buck gewiss. So besiegte der 28-jährige Ingenieur aus Oetwil in seinem ersten Spiel den B11-klassierten Peter Boder aus Basel mit 3:1. Mit vier Siegen und drei Niederlagen durfte sich Buck nicht nur über eine positive Bilanz freuen, sondern auch über den 14. Schlussrang. «In spielerischer Hinsicht bin ich zufrieden, die Niederlagen fielen alle knapp aus», schilderte der Nachwuchsverantwortliche im Verein sein Abschneiden. Peter Matt klassierte sich im 22. Rang. Den Sieg in der höchsten Kategorie sicherte sich Meienberg.

Über die weiteren Spielklassen gesehen ragt der dritte Platz von Marcus Bischoff (TTC Urdorf) in der Kategorie C heraus.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Mehr Fotos finden Sie online.

«In spielerischer Hinsicht bin ich zufrieden, die Niederlagen fielen alle knapp aus.»

Raphaël Buck, Lokalmatador

grossen Nachfrage erfreut, erstaunt mich nicht. Jeder Spieler kommt in den Genuss von jeweils sieben Partien und spielt zudem mehrheitlich gegen ebenbürtige Gegner. Und dies ohne lange Pausen», erklärt OK-Präsident und Turniergründer Philipp Aegerter die Attraktivität.

Über den Badmintonssport kam das Vereins-Ehrenmitglied auf die Idee zu diesem Spielsystem, das so nirgends sonst zur Anwendung kommt. In der Hauptkategorie B standen mit Andrin Melliger (Bremgarten), Vito Semeraro (Lenzburg) sowie Noel Meienberger (Neuhausen) gleich drei B15-klassierte Spieler im Einsatz. Aus Limmattaler Sicht waren Raphaël Buck und Peter Matt im



Raphaël Buck (hinten) ist bester Regionaler in der Topkategorie. JAUS

Nachrichten

Fussball **Hirzel wechselt in die Super League**

Der 21-jährige Torhüter Andreas Hirzel aus Urdorf wechselt auf die kommende Saison zum FC Vaduz in die Super League. Hirzel gehört dem FC Aarau und ist aktuell an den FC Baden ausgeliehen. Der ehemalige Schweizer Nachwuchs-Internationale unterzeichnete bei den Liechtensteinern einen Vertrag über zwei Jahre. (BHA)

Handball **U15-Silber für drei Limmattaler**

Mit Ryan Kessler, Dylan Brandt und Florin Rusert standen drei Limmattaler mit GC Amicitia im Final der 15-Elite gegen den favorisierten TV Suhr. Unter den Augen von U17-Nationaltrainer Thomas Umbricht trotzte GC Amicitia dem Favoriten im Heimspiel ein 25:25 ab. Da das zweite Match 22:22 ausging, gewann Suhr dank der Auswärtstorregel Gold. Kessler, Brandt und Rusert leisteten mit total elf Treffern sowie guter Deckungsarbeit einen grossen Beitrag zu diesem Achtungserfolg. (NCH)

Sportservice

Faustball

NLB. Ostgruppe. 2. Runde: Schlieren - Elgg Ettenhausen II 1:3 (9:11, 11:6, 8:11, 14:15). Schlieren - Rebstein 0:3 (3:11, 9:11, 3:11). Elgg-Ettenhausen II - Rebstein 2:3. Affeltrangen - Rickenbach-Wilen 0:3. Rickenbach-Wilen - Jona II 3:2. Affeltrangen - Jona II 1:3. – **Rangliste** (alle 4 Spiele): 1. Rebstein 6. 2. Rickenbach-Wilen 6. 3. Elgg-Ettenhausen II 6. 4. Jona II 6. 5. Affeltrangen 4. 6. Oberwinterthur 4. 7. Schlieren 2. 8. Diepoldsau 2. 9. Ohringen 0.

Frauen. NLA. 1. Runde: Embrach - Schlieren 0:3 (10:12, 7:11, 6:11). Höchst - Schlieren 0:3 (5:11, 2:11, 6:11). Höchst - Embrach 1:3 (9:11, 8:11, 11:7, 8:11). Diepoldsau - Jona 0:3 (6:11, 3:11, 4:11). Oberentfelden-Amsteg - Jona 1:3 (6:11, 3:11, 11:6, 12:14). Oberentfelden-Amsteg - Diepoldsau 3:0 (11:4, 11:6, 12:10). – **Rangliste** (alle 2 Spiele): 1. Schlieren 4 (6:0 Sätze). 2. Jona 4 (6:1). 3. Oberentfelden-Amsteg 2 (4:3). 4. Embrach 2 (3:4). 5. Höchst 0 (1:6). 6. Diepoldsau 0 (0:6).



DAVIDSCHWEIZER.CH/ZVG

Stotz feiert beste Klassierung der Karriere

Die Urdorfer Sportkletterin Rebeka Stotz sorgte am Boulder-Weltcup in Grindelwald für Aufsehen. In einem Weltklassefeld schaffte sie den Einzug in den Final und wurde Sechste. Die 21-Jährige erzielte damit die beste Platzierung in einem internationalen Wettkampf in ihrer bisherigen Lauf-

bahn. Sie sei zwar «super zufrieden» mit dem Abschneiden, restlos glücklich war sie dennoch nicht: «Ich hätte gern noch ein bisschen mehr gezeigt», gab sie zu Protokoll. Die Bonstetterin Petra Klingler, in der Qualifikation die Nummer 1, verpasste den Finaleinzug. (NCH)

Der Heimvorteil existiert nicht

Faustball Schlierens NLB-Team trat zur ersten von drei Heimrunden an. Die Premiere missglückte mit zwei Niederlagen.

VON MICHEL SUTTER

Beide Spiele verloren, nur einen Satz gewonnen – das ist die magere Bilanz von Schlieren von der ersten Heimrunde. «Das ist schon ein Dämpfer», gab Sandro Hunziker sichtlich enttäuscht zu. «Von der Qualität her müssten wir eigentlich besser sein.» Allerdings kommt Schlieren derzeit auch viel Qualität abhanden. So sind mit Roger Felchlin und Marcel Gertsch gleich zwei Leistungsträger abwesend. Und Captain Christian Steuer und Sven Aebersold konnten am vergangenen Samstag aus privaten Gründen nicht mittun. «Das macht sehr viel aus, wenn wir auf so viele Spieler verzichten müssen», erklärt Hunziker, «denn dann müssen wir mit fünf Spielern durchspielen.»

Trotzdem konnte Schlieren Elgg-Ettenhausen in der ersten Partie gegen zumindest phasenweise Paroli bieten. Nachdem der Gast den ersten Satz knapp für sich entschieden hatte, gewann das Heimteam den zweiten deutlich mit 11:6. Die Hausherren schienen in die Partie gefunden zu haben. Doch Elgg-Ettenhausen konterte zu Beginn des dritten Durchgangs gleich mit vier Punkten in Folge und gab den Satz nicht mehr aus den Händen. Der vierte Abschnitt war dann wesentlich umkämpfter: Die Schlieremer vergaben drei Satzballen, ehe die Gäste mit zwei Punkten in Folge den Durchgang gewannen – und damit die Partie. Hatte



Manuel Vogel (beim Schlag) und Sandro Hunziker gehen leer aus. MSU

Schlieren in der ersten Partie wenigstens mithalten können, war es in der zweiten chancenlos. Rebstein überannte die Limmattaler geradezu. Den ersten und den dritten Satz gewannen die Ostschweizer klar mit 11:3. Einzig den zweiten Satz konnten die Gastgeber ausgeglichen gestalten, doch auch diesen verloren sie mit 9:11.

Hinter den Erwartungen zurück

So bleibt Schlieren sitzen auf seinen zwei Punkten, die es mit seinem Sieg gegen Oberwinterthur in der ersten Runde geholt hat, und belegt lediglich den 7. Rang in der Tabelle. Damit ist die Mannschaft von ihren eigenen Ansprüchen deutlich entfernt. «Wir haben zwar keine Ambiti-

onen auf den Aufstieg», sagte Hunziker, «doch wir müssten eigentlich schon im oberen Tabellendrittel mitspielen.»

Immerhin können sich die Limmattaler bereits morgen Abend im heimischen Unterrohr rehabilitieren – zumindest für die Niederlage gegen Rebstein. Dann treffen nämlich die beiden Teams nämlich im Cup aufeinander (ab 19.45 Uhr). Zwar müssen die Schlieremer weiterhin auf Gertsch und Felchlin verzichten, doch Aebersold und Steuer sollten wieder dabei sein.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Mehr Fotos finden Sie online.